

Ein Jahr „Abenteuerland“: Kita ohne Türen und Wände



Auf Bäume klettern, mit dem Baumstammbot über's Laubmeer, Frühstück im Freien: Für die Kinder ist der Wald ein großer Spielplatz.

Auf einer Lichtung im Niendorfer Gehege sitzen zwanzig Kinder im Kreis auf dem Waldboden. Ein paar Grad über Null zeigt das Thermometer an diesem sonnigen Oktobermorgen. Die 3- und 4-Jährigen schwatzen, lachen und klappen ihre bunten Brotdosen auf. Frühstückszeit im „Abenteuerland“. Max, Charlotte, Anja, Rabea und all die anderen Kids haben sich eine Alumatte unter den Po geschoben und mümmeln nun hungrig ihre Wurstbrote.

Bei Wind und Wetter bleibt Sonja Sahm, Leiterin des Waldkindergartens „Abenteuerland“, mit ihren Schützlingen draußen. „Nur wenn mal Blitz kommt, gehen wir in das Haus“, erklärt der 4-jährige Tiark. Bei Regen kuscheln sich alle unter eine aufgespannte Plane.

„Das Haus“ ist eine Blockhütte in der Gartenkolonie am Ende des Sellhopsweg. Jeden Morgen versorgen die Kinder dort ein paar Kaninchen, Hühner und Meer-schweinchen bevor sie selbst

ins Gehege ziehen. Das gehört zum pädagogischen Programm der Kita.

Seit einem Jahr in Niendorf

Vor einem Jahr hat die Pädagogin Sonja Sahm den Waldkindergarten im Niendorfer Gehege eröffnet. Ihre Philosophie: „Die Kinder sollen in Respekt mit der Natur aufwachsen. Das stärkt auch die Achtung anderen Menschen gegenüber.“ Außerdem werden Sinneswahrnehmung und Körpergefühl in der Natur stärker geschult, begründet sie, denn Natur ist rau, nicht immer bequem. Wetterfeste Kleidung ist Voraussetzung, damit Erlebnis-touren in Wald und Wiese spannend bleiben.

Und dann erfinden die Kids zwischen raschelndem Laub ihre Welt: Bauen ein Boot aus Zweigen, schleppen Äste als Schiffsplanken an, klettern auf Bäume und halten Ausschau. Dann packen ein paar Steppkes Lupengläser aus und untersuchen den

Mikrokosmos auf dem Waldboden. Ausgeglichenheit und ein tiefer Mittagsschlaf sind das Ergebnis.

Montessori als Leitfigur

„Hilf mir es selbst zu tun“, diesen Leitsatz der Montessori-Pädagogik schreibt auch Sonja Sahm ganz groß.

Täglich zwischen viertel vor neun bis kurz vor zwei ist sie mit zwei Erzieherinnen und den 21 Kindern draußen auf verschiedenen Plätzen. Oder sie besuchen den Förster und füttern das Reh-wild.

„Viele Eltern denken, ihre Kinder seien überfordert, wenn sie vier Stunden draußen sind“, erzählt die Leiterin. Die 3-jährige Charlotte weiß es besser. „Ich bin sooo gerne draußen“, lacht sie und reibt sich das rote Näschen. *dh*

► Der Waldkindergarten ist privat, aber ans Kita-Gutschein-System angeschlossen. Infos erteilt Sonja Sahm donnerstags vormittags unter Tel. 532 063 50.